

Verbundprojekt
„Lehrerbildung PLUS“

Konsolidierung der Professional School of Education
Stuttgart-Ludwigsburg (PSE) und professionsorientierte
Weiterentwicklung der Lehrerbildung durch
hochschulübergreifende PSE-Fachgruppen

- Zwischenbericht 2020 -

Mit dem Verbundprojekt Lehrerbildung PLUS konsolidieren die fünf lehrerbildenden Hochschulen der Region Stuttgart-Ludwigsburg (Universität Stuttgart [US], Pädagogische Hochschule Ludwigsburg [PHL], Universität Hohenheim [UH], Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart [ABK], Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart [HMDK]) in der zweiten Förderphase der Qualitätsoffensive Lehrerbildung die 2016 gegründete Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg (PSE) institutionell und verstetigen aufgebaute Strukturen curricular. Über ihre professionsorientierte Forschung und Lehre etabliert sich die PSE zu einem zentralen Akteur der ersten Phase der Lehrerbildung in der gesamten Region.

Im Rahmen der für alle gemeinsamen Studienfächer etablierten hochschul- und phasenübergreifenden PSE-Fachgruppen als Markenzeichen der PSE führen die Partnerhochschulen ihre Stärken in Fachwissenschaften, Fachdidaktiken, Bildungswissenschaften und Schulpraxis zusammen. An den Verbundhochschulen profitieren die Lehramtsstudierenden insbesondere durch die strukturelle Koordination und Kooperation der Verbundpartner. Dadurch werden zusätzliche Lehrangebote geschaffen, der fachwissenschaftliche, bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Austausch vertieft sowie wissenschaftlich begleitete Praxisphasen ausgebaut. Die systematische Einbindung der Partner aus der zweiten Phase der Lehrerbildung ermöglicht eine kohärente phasenübergreifende Begleitung.

Die PSE-Partnerhochschulen entwickeln die Lehrerbildung kooperativ und forschungsbasiert fort und beschreiten innovative Wege in zentralen Handlungsfeldern der Lehrerbildung. Die PSE-Fachgruppen engagieren sich mit ihren Vorhaben in einem oder mehreren dieser vier Handlungsfelder. Die Matrix-Struktur ermöglicht interdisziplinären Austausch und Kooperation:

- **Handlungsfeld #Schulpraxis:** Die für den Theorie-Praxisbezug elementaren Schulpraxiskon-takte werden studiengangübergreifend (Bachelor/M. Ed.) systematisch evaluiert und for-schungsbasiert weiterentwickelt.
- **Handlungsfeld #Inklusion & Heterogenität:** Unter allen Lehramtsstudierenden wird die Refle-xivität gegenüber Ungleichheit und Differenzverhältnissen, in denen Bildungsprozesse ablau-fen, gesteigert.
- **Handlungsfeld #Digitalisierung:** Die vorhandenen Potenziale sollen in diesem zukunftsorien-tieren Kompetenzbereich für eine professionsorientierte Lehrerbildung sowie die (Weiter-) Entwicklung digitaler Lehr- und Lernformate genutzt und ausgebaut werden.
- **Handlungsfeld #Labor:** Lehr-Lern- und Schülerlabore am Standort bieten zusätzliche Praxis-kontakte, um diese forschungsbasiert in das Lehramtsstudium zu implementieren.

Die in den Fachgruppen für die vier Handlungsfelder entwickelten Module können in den regulären Lehrbetrieb implementiert werden und Modellcharakter innerhalb der Hochschulen erfüllen.

Konsolidierung der PSE Stuttgart-Ludwigsburg

In der PSE-Geschäftsstelle wurden 2020 zentrale Maßnahmen und Aktivitäten zur weiteren Konsoli-dierung der PSE angestoßen und fortgeführt. Mit dem PSE-Jahresauftakt eröffnete die Geschäftsstelle gemeinsam mit den Projektbeteiligten das neue Jahr, um die bisher aufgebauten Strukturen sowie die aktuelle Ausrichtung der PSE zu bilanzieren. Im September fand das PSE-Retreat erstmals im Online-Format statt. Während der zweitägigen Klausurtagung tauschten sich alle Projektbeteiligten fächer-übergreifend über die inhaltlichen Fortschritte und die weitere Entwicklung aus. Ende November wurde eine Lehramtsmesse für Lehramtsstudierende und -Studieninteressierte veranstaltet, die digi-tale Messestände, Keynote sowie ein Workshop-Programm rund um das Thema „Erfolgreich Lehrer*in werden“ bot. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-

Württemberg, der Wissenschaftsministerin Theresia Bauer und den lehrerbildenden baden-württembergischen Hochschulen fand Anfang Dezember ein Online-Fachgespräch zum Thema „Zwischenbilanz – Fünf Jahre Reform der Lehrerbildung“ statt, das der Öffentlichkeit zugänglich war.

Die Arbeit der PSE-Gremien, der Fachgruppen und der Arbeitsstelle Diversitätssensible Pädagogik und Didaktik (DiPDi) wurde im Berichtszeitraum weiterentwickelt. Die Mitarbeit in den jeweiligen Studien- und Prüfungsausschüssen (Studien- und Prüfungsausschuss Sekundarstufe I [SPA Sek I] an der PHL und Senatsausschuss Lehrerbildung [SALB] an der US) wurde fortgesetzt.

2020 fand erneut das Seminar *PSE. Work in Progress* statt. Geöffnet für alle PSE-Partnerhochschulen, erarbeiten Projektbeteiligte gemeinsam mit Studierenden im Sinne des forschenden Lernens zentrale Themen der PSE und des Projektes Lehrerbildung PLUS.

Das **Handlungsfeld Schulpraxis** befasste sich im Berichtszeitraum damit, die grundsätzlichen strukturellen und rechtlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede bezüglich der Organisation und Ausgestaltung der Schulpraxis an den beteiligten Hochschulen zu erfassen. Weiterhin wurden hochschulübergreifende, inhaltliche Themen wie Unterrichtsplanung, Rollenwechsel Schüler*in/Lehrer*in, Pandemie-Lernen etc. definiert, die im Rahmen von Workshops zukünftig gemeinsam bearbeitet werden sollen. Aufgrund der Pandemiesituation fand auch ein Austausch in Bezug auf die Organisation von Schulpraxisphasen und Ersatzleistungen im Falle von ausfallenden Schulpraktika statt.

Im **Handlungsfeld Inklusion/Heterogenität** wurde der Austausch über aktuelle Aspekte des Themenfeldes und die Lehrangebote der beteiligten Fächer fortgeführt. Diskutiert wurden beispielsweise die Bedeutung der Online-Lehre für Inklusion sowie weiterführende Fragen wie: Welche Barrieren/Ressourcen gehen im Hinblick auf die Heterogenität der Rezipienten damit einher? Wie können digitale Errungenschaften und Hilfsmittel weiterführend genutzt werden? Es wurden Impulse zur interdisziplinär vernetzten, praxisbezogenen Verankerung von Inklusion im universitären Ausbildungscurriculum erörtert sowie Ideen für zukünftige Veranstaltungen des Handlungsfelds entwickelt.

Im **Handlungsfeld Labor** liegt der Schwerpunkt auf der Stärkung und Vernetzung bestehender und neu geschaffener Lehr-Lern-Labore (LLL)/Schülerlabore der Kooperationshochschulen im Rahmen des Lehramtstudiums sowie auf der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung. In einem Seminar der Reihe *PSE. Work in Progress* wurden unter dem Thema „Sinn und Zweck von Lehr-Lern-Laboren (LLL)“ die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote eines LLL präsentiert und diskutiert.

Das **Handlungsfeld Digitalisierung** passte, hervorgerufen durch die Folgen der Corona-Pandemie, die eigene Zielsetzung an die neuen Umstände an: Fortan wird der Fokus auf die Identifizierung und Beschreibung von Qualitätskriterien für gelingende Online-Lehre gelegt. Grundlage für die Qualitätsstandards sind zahlreiche bereits in der Praxis erprobte Modelle (RAT-Modell, SMAR-Modell, DigCompEdu, OLC, OSCQR etc.). Die interdisziplinäre Verständigung über fächerübergreifende Standards soll in Workshops geschehen, die Umsetzung der Ziele in enger Kooperation mit den Projekten MakEd_digital und Digital.macht.Schule realisiert werden.

Arbeitsstelle Diversitätssensible Pädagogik und Didaktik (DiPDi)

Die Arbeitsstelle DiPDi ist für die Koordination des Handlungsfelds #Inklusion/Heterogenität zuständig und organisiert die Treffen des Arbeitskreises „Inklusive Bildung und Heterogenität“. Im Rahmen des Studienprofils werden darüber hinaus Lehramtsstudierende zu Fragen der inklusiven Bildung/Heterogenität beraten. Die Lehrveranstaltung für das Studienprofil wurde überarbeitet und digital ausgebracht. Außerdem wurde die Veranstaltung für Studierende des Europalehramts geöffnet. Die digitalen Materialien für die Lehre wurden durch den Erwerb eines Tagungsbandes eines Online-Inklusionskongresses erweitert.

Professionsorientierte Weiterentwicklung der Lehrerbildung durch PSE-Fachgruppen

Die PSE-Fachgruppen bilden ein „Core-Element“ der PSE und des Projektes Lehrerbildung PLUS. Entsprechend verfolgen die 15 Fachgruppen, neun davon mit Teilprojekten in Lehrerbildung PLUS, das Ziel, die Studiengänge Sek. I und Gymnasiales Lehramt noch enger zu verzahnen. Die Arbeit der Fachgruppen wird durch das Projektmonitoring abgebildet.

Fachgruppe Bildungswissenschaften (#Schulpraxis, #Inklusion & Heterogenität, #Digitalisierung)

Die Fachgruppe bearbeitet Teilprojekte zur Betreuung und Evaluation von Schulpraxisphasen im Bachelor- und Masterstudium. Das Teilprojekt „Schulpädagogische Praxis im Lehramts-BA der US und der PHL“ wurde 2020 abgeschlossen. Die Ergebnisse der Evaluation liefern Indikatoren, um die Vor- und Nachbereitung des Orientierungspraktikums an beiden Hochschulen systematisch weiterzuentwickeln. Im Teilprojekt „Evaluation und Weiterentwicklung des Praxissemesters/ISP“ wurden gemeinsame Items für die quantitative Befragung an beiden Hochschulen identifiziert, es wurden Testinstrumentarien sprachlich für die Zielsetzungen der Evaluation adaptiert und anschließend mit guten Ergebnissen pilotiert. Im Wintersemester wurde mit Datenerhebungen bei der Kohorte 1 begonnen.

Fachgruppe Künstlerische Hochschulen (#Schulpraxis, #Digitalisierung)

Der Schwerpunkt im Teilprojekt „ViMuKuPLUS“ (Fortführung der Videoplattform Musik- und Kunstunterricht der ersten Förderphase) der künstlerischen Hochschulen ABK und HMDK liegt auf der Konzipierung eines e-Portfolios. Dabei sollen die digitalen Möglichkeiten eines e-Portfolios genutzt werden, um unter anderem studentische Lern- und Reflexionsprozesse durch die Aufnahme (Video und Audio) und Analyse eigener Unterrichtssequenzen zu unterstützen. 2020 wurden die technischen und organisatorischen Grundlagen geschaffen. Nach intensivem Austausch mit anderen Hochschulen und Universitäten wurde die e-Portfolio-Anwendung „Mahara“ für sinnvoll erachtet. Anschließend wurden unterschiedliche Optionen der Bereitstellung eruiert und erste Konzeptionen zur Praxisreflexion entwickelt.

An der HMDK diente „Mahara“ im Rahmen eines Blockseminars als Plattform für eine zunehmend theoriebasierte Reflexion der eigenen Unterrichtserfahrungen. An der ABK wurde das e-Portfolio mit „Mahara“ in einem ersten Pilotprojekt mit Studierenden getestet.

Fachgruppe Biologie (#Digitalisierung, #Labor)

Die Fachgruppe Biologie besteht aus Projektmitarbeitenden der PHL, der UH und den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte. Ein Teilprojekt betrifft das Blended Learning-Seminar *Einführung in die Molekularbiologie* und das virtuelle Online-Labor LABSTER. Das Seminar knüpft an das in der ersten Förderphase entwickelte Blended Learning-Konzept an und wurde im Berichtszeitraum hochschulübergreifend durchgeführt. Die Seminarkonzeption wird auf Grundlage empirischer Begleitforschung evidenzbasiert weiterentwickelt. Aufbauend auf das Seminar wird im zweiten Teilprojekt ein molekularbiologisches Lehr-Lernlabor-Modul („LaboraTRI“) entwickelt. Hierfür wurden relevante Wirkfaktoren für den Aufbau von professionsorientiertem Fachwissen und Lehrerkognitionen identifiziert und bemessen. Des Weiteren wurden geeignete molekularbiologische Schülerversuche für das MINT-Teacher-Lab entwickelt. Für das dritte Teilprojekt (Lehrerlabor „Molekularbiologie“) wurde nach kostengünstigen Möglichkeiten zur Umsetzung der Versuche in Klassenzimmern gesucht. Bei schulkonformen Versuchsaufbauten sind neben Sicherheitsaspekten auch Lagermöglichkeiten für Reagenzien zu berücksichtigen. Zusätzlich wurde auf Praktikabilität und Fehlervermeidung geachtet.

Fachgruppe Informatik (#Digitalisierung, #Labor)

Ziel des Informatik-Projekts ist die Entwicklung eines kooperativen Studienangebots „Programmieren mit Schülerinnen und Schülern“. Im Berichtszeitraum fand das Seminar *Programmiersprachen für*

Kinder zum Unterrichtsfach Informatik für Lehramtsstudierende statt. Dabei lernen Lehramtsstudierende verschiedene Programmiersprachen in einer unterrichtsbezogenen Reflexion kennen. Als Veranstaltungsziel entwickelte jede*r Studierende ein Unterrichtskonzept für die Einführung des Programmierens in der Sekundarstufe I. An das in Hybridform abgehaltene Seminar schloss sich eine in Zusammenarbeit mit der US entwickelte formative Seminarevaluation an. Unterrichtskonzepte, die im Seminar *Programmiersprachen für Kinder* entstehen, sollen zukünftig auf die Webseite des Landesmedienzentrums integriert werden.

Fachgruppe NwT/Technik (#Digitalisierung, #Labor)

Die Fachgruppe entwickelt neue phasen- und institutionsübergreifender Professionalisierungskonzepte unter verstärktem Einbezug digitaler Lehr- und Lerntechnologien. Weiterhin sollen Erkenntnisse zur professionellen Handlungskompetenz von Lehrkräften mit Fokus auf Fachwissen und fachdidaktischem Wissen im Fach Naturwissenschaft und Technik (NwT) sowie hinsichtlich des landesweiten Bildungsausgangs bei Schüler*innen der Sek I im Fach Technik gewonnen werden. Im Berichtszeitraum wurde unter anderem die Konzeptionierung eines Studienangebots zur Thematik „Digitalisierung und Industrie 4.0“ weitergeführt. Auf Basis eines Blended Learning-Konzepts wurde ein fachspezifisches Modul entwickelt, aus dem anschließend für die Lehramtsstudierenden in den Studienfächern NwT und Technik kooperative Elemente definiert und gemeinsam umgesetzt werden.

Fachgruppe Physik (#Digitalisierung, #Labor)

Die Fachgruppe Physik führt eine Bestandsaufnahme ausgewählter Fachveranstaltungen durch, die für eine gegenseitige Öffnung gewinnbringend wären. Da sich die mathematischen Anforderungen der Fachveranstaltungen an US und PHL unterscheiden, sieht der zweite Schritt die Entwicklung von Brückenseminaren vor, um verschiedene mathematische Voraussetzungen der Studierenden abzufedern. 2020 wurde die Bestandsaufnahme der Fachveranstaltung der US *Relativität, Astrophysik & Kosmologie (RAK)* abgeschlossen und ein erstes Brückenseminar für Studierende der PHL entwickelt und pilotiert.

Fachgruppe Englisch (#Inklusion & Heterogenität, #Digitalisierung)

Das Fach Englisch beschäftigt sich mit der Entwicklung, Durchführung und Evaluierung von vier Blended Learning-Kursen mit dem Schwerpunkt Interculturality. Zudem wird eine internationale Tagung ausgerichtet. Im Berichtszeitraum wurde der erste Blended Learning-Kurs (*Essay Writing: Topics in Diversity*) abgeschlossen und evaluiert und ein weiterer (*Teaching Online & Instructional Design*) neu entwickelt, implementiert und evaluiert. Ein dritter Kurs (*Diverse Literatures of the Americas*) wurde entwickelt und ist in der Durchführung. Aufgrund der Pandemie wurde die synchrone Komponente mittels Webex durchgeführt, die asynchrone Komponente über ILIAS bereitgestellt. Des Weiteren wurde mit der Planung der internationalen Konferenz „Critical Digital Pedagogy in the Diverse EFL-Classroom“ (Arbeitstitel) begonnen. Ferner befasste sich die Fachgruppe mit der Erarbeitung von Empfehlungen zur Verbesserung der Lehramtsausbildung in den Bereichen Heterogenität und Digitalisierung (Blended Learning-Modellkurse für die Aus- und Fortbildung von Studierenden und Lehrenden).

Fachgruppe Philosophie (#Digitalisierung)

Bis zum Projektende soll ein umfassendes Konzept der Digitalisierung philosophisch-ethischer Lehr-Lern-Prozesse entstehen. Die häufig beklagte Theorie-Praxis-Lücke soll durch ein stimmiges, ressourceneffizientes Hochschulcurriculum reduziert werden. Im Berichtszeitraum wurden an der PHL und der US die Seminare *Fachdidaktik I* und *Fachdidaktik II* als Blended Learning-Konzepte weiterentwickelt, durchgeführt und evaluiert. Es wurde auf Forschungsergebnisse zum lack of social presence in Onlineveranstaltungen zurückgegriffen, um einerseits die Lerneffektivität der Textlektüre im Seminar zu er-

höhen und andererseits den Mangel an sozialer Präsenz auszugleichen. Daneben wurde die Idee mediengestützter Aufgabenformate und Leistungsnachweise weitergeführt. Es zeigt sich, dass die Vorteile der retrieval practices von den Studierenden erkannt werden und die Medienvielfalt dem Lernerfolg und ihrer Zufriedenheit zuträglich ist. Des Weiteren gab es eine fachwissenschaftliche Veranstaltung mit gemeinsamer Studierendentagung: Parallel wurden, mit gleicher Literaturgrundlage, die Seminare *Humes Moralphilosophie* (PHL) und *Ethik bei David Hume* (US) durchgeführt. Am Semesterende sollten die Studierenden auf einer gemeinsamen Tagung in Vorträgen verschiedene Fragen zum Themenbereich der Ethik Humes gestalten. Aufgrund der Pandemie wurde das Tagungsformat angepasst: Die Referent*innen der jeweiligen Hochschulen nahmen ihre Vorträge als Videopräsentationen auf und teilten sie digital mit den Studierenden der anderen Hochschule. Darüber hinaus wurde das Tutorium zum Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen als Bildungsprozess erstmals an der PHL und der US durchgeführt.

Fachgruppe Wirtschaft (#Inklusion & Heterogenität, #Digitalisierung)

Das Ziel der Fachgruppe Wirtschaft besteht darin, die Themen Inklusion und Heterogenität hochschulübergreifend zu stärken. Dazu werden einerseits die in der ersten Förderphase um die Thematik „Inklusion“ ergänzten Veranstaltungen zu *Wirtschaftsdidaktik* im BA-Studiengang an der US weiterentwickelt, auf den M. Ed. in *Inklusive Wirtschaftsdidaktik I und II* ausgeweitet und durch denselben Projektmitarbeiter auch an der PHL gelehrt. Andererseits finden an der US zwei Praxisforschungsprojekte statt, bei denen erstens qualitative Interviews mit Lehrkräften und Vertreter*innen von Inklusionskategorien geführt werden und zweitens eine quantitative Studie zu den inklusiven Einstellungen angehender Wirtschaftslehrpersonen durchgeführt wird.

Nachhaltige Qualitätssicherung

In der Qualitätssicherung wurde die Kooperation zwischen PHL und US vertieft und die Zusammenarbeit der QM-Systeme mit der Abteilung Pädagogik der US fortgeführt. Ausgewählte Ergebnisse der Studierendenbefragungen aus dem Vorjahr wurden in den relevanten Gremien diskutiert. Die Befragungsergebnisse fließen, auch im Rahmen der Systemakkreditierung, an beiden Hochschulen in die Weiterentwicklung der Studiengänge ein. Darüber hinaus konnte die Studierendenbefragung an der US erneut erfolgreich durchgeführt werden. Weiterhin wurde mit der Pilotierung der Befragung der „PSE-Studierenden“ begonnen: Das Instrument wurde mit Bezug auf die Corona-Pandemie überarbeitet und zum Jahreswechsel 2020/21 wurde mit der Durchführung der Befragung begonnen.

Im Berichtsjahr wurde das dritte jährliche Treffen des von den Projektmitarbeitenden der US und PHL organisierten Arbeitskreises „AK QM – Hochschulübergreifende Kooperation bei Akkreditierungsprozessen und Prozessmanagement in der hochschulübergreifenden Lehrerbildung“ erfolgreich ausgerollt. Eingeladen waren Projektbeteiligte und Vertreter*innen des QM von Hochschulen aus ganz Baden-Württemberg.

Die Evaluationsleitfäden zum Monitoring der PSE-Handlungsfelder wurden entwickelt und kamen bereits in Gruppengesprächen mit allen vier Handlungsfeldern zum Einsatz. Auch das Instrument zur Befragung der PSE-Fachgruppen wurde erfolgreich eingesetzt. Gemeinsam mit der PSE-Geschäftsstelle wurden weitere Instrumente zur Unterstützung der PSE entwickelt und verwendet, so beispielsweise zwei Befragungen der Lehrenden an den Partnerhochschulen zur Erfassung von Informationsbedarfen und Erwartungen der Dozierenden an die PSE bezüglich der Öffnung des Lehrangebots. Die Ergebnisse vermittelten auch einen Überblick über die Zahl der externen Studierenden in den jeweiligen Fachbereichen.

Abkürzungen:

ABK	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
B. A.	Bachelor of Arts
AK	Arbeitskreis
DiPDi	Diversitätssensible Pädagogik und Didaktik
HMDK	Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
M. Ed.	Master of Education
NwT	Naturwissenschaft und Technik
PHL	Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
PSE	Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg
QM	Qualitätsmanagement
SALB	Senatsausschuss Lehrerbildung
SPA Sek I	Studien- und Prüfungsausschuss Sekundarstufe I
UH	Universität Hohenheim
US	Universität Stuttgart

Bei Fragen zum Projekt wenden Sie sich gerne an:

Wolfgang Weber: wolfgang.weber@pse-stuttgart-ludwigsburg.de

Leo van Waveren: leo.vanwaveren@pse-stuttgart-ludwigsburg.de

Stellv. Geschäftsführung der Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg (PSE)